

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

Um gut Wetter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203125

2. Eh wir ans licht gesetzt, hat er uns hoch geschätzt, und hat uns eingeschrieben zum leben und zum lieben.

3. Da wir noch sind gelegen ohn regen und bewegen, ohn menschenhülff und sorgen, der mutter auch verborgen;

4. Hat er allein uns geben die glieder und das leben, ohn einig unsern heller war füche da und keller.

5. Er hat zu rechter stunde, vollkömmlich und gesunde, auf seiner engelwagen uns in die welt getragen.

6. Er hat uns eingenommen in die gemein der frommen, gemacht zu seinen erben, die auch im tod nicht sterben.

7. Er gibt uns zu erkennen sein wort, daß wir ihn nennen ein'n vater und ernährer, und alles guts beschere.

8. Er gibt für unsre sünde sein eingebornes kinde, und läßt es für uns würgen, als einen rechten bürgen.

9. Diß laßet uns bedenken, wenn uns die sorgen kränken; wer seinen

sohn hergiebet, derselb' aufs höchst liebet.

10. Sollt er uns was versagen, so wir ihm gläubig klagen, was wir von nöthen haben zur hülff, zur speis, zum laben?

11. Die vögel in den lüften, die thierlein in den klüften, die blümlein auf den wegen uns müssen widerlegen.

12. Der sie so treulich heget, und ihrer fleißig pfelet: sollt einen himmels-erben er denken zu verderben?

13. O Vater! Vater! gibe, daß deine groffe liebe wir inniglich betrachten, und so gering nicht achten.

14. O Vater! uns beschere, zu deinem lob und ehre, daß wir dir recht vertrauen, und gänzlich auf dich bauen.

15. Wenn wir nur dieses haben; so werden uns die gaben, die wir zu diesem leben bedürfen, wohl gegeben.

16. Eh' himmel und die erden zu nichte müßten werden; als sollten seyn verlassen, die fleischesorge haben.

Um gut Wetter.

468. Nicol. Hermann.

Mel. Wo Gott zum haus nicht gibt.

O Vater! der du deine sonn läßt scheinen über böß' und fromm, und der ganzen welt damit leuchtest, mit reg'n und thau die erd befeuchtest.

2. Die berg machst du von oben naß, und läßt drauf wachsen laub und gras, in gang und fels gut erzt du legst, fried, schutz und recht du selber begst.

3. Du gibst auch reichlich brod und wein, daß menschenherz kan fröhlich seyn: du deckst auch unsre sünde zu, dein wort bringt uns trost, fried und ruh.

4. So bitt'n wir nun dein gnad und gut, im wort und fried uns stets behüt: die frucht' der erden uns be-

wahr, und gib uns heut ein reiches jahr.

5. Ein fruchtbar wetter uns beschere, dem hag'l und ungewitter wehre, schnee, regen, wind und sonnenschein allzeit dem'm wort gehorsam seyn.

6. Heuschreck'n und raupen sind dein ruth, und all's, was schad'n an fruchten thut; solch ungeziefer, HERR! vertreib, daß dein' gab unbeschädigt bleib.

7. Denk, daß wir arme würmelein dein g'schöpf, erbgut und kinder seyn, und warten auf dein' milde hand, uns aus dein'm wort und werk bekann.

Pro serenitate.

8. Die liebe sonn uns scheinen laß, heiß wachsn erz, brodt, wein, kraut und gras; daß leut' und vieh ihr